



KONZERNZWISCHENBERICHT

1. Halbjahr 2014

03 EINFÜHRUNG

03 VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

03 HAUPTVERSAMMLUNG 2014

04 DISKUS WERKE AG KONZERN/DVS GRUPPE

05 Eine Gruppe stellt sich vor

06 DISKUS WERKE AG KONZERN

A. ZWISCHENLAGEBERICHT

07 I. Eckdaten 1. Halbjahr 2014 auf einen Blick

08 II. Geschäftsverlauf

09 III. Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

10 IV. Bericht zur Prognose und voraussichtliche Entwicklung

10 V. Chancen- und Risikobericht

12 DISKUS WERKE AG KONZERN

B. ZWISCHENABSCHLUSS

14 I. Konzern Zwischenbilanz

16 II. Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

17 III. Anhang

22 IV. Kapitalflussrechnung

23 V. Eigenkapitalveränderungsrechnung

26 ADRESSEN

27 IMPRESSUM

Konzernzwischenbericht

1. Halbjahr 2014

Einführung

Der Konzernzwischenbericht der DISKUS WERKE AG umfasst einen verkürzten Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht. DISKUS WERKE AG erstellt den verkürzten Konzernzwischenabschluss in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den Empfehlungen des DSR. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen jenen des Konzernabschlusses zum 31.12.2013. Dieser Konzernzwischenbericht (Q2 2014) soll den letzten Konzernabschluss sowie die Konzernzwischenberichte fortführen, wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle des Zwischenberichtszeitraums erläutern und bestimmte prognoseorientierte Informationen des letzten Konzernlageberichtes aktualisieren. Dabei kommt dem Grundsatz der Wesentlichkeit in der Zwischenberichterstattung eine besondere Bedeutung zu.

Vorstand und Aufsichtsrat

Personelle Veränderungen im Vorstand oder Aufsichtsrat der DISKUS WERKE AG gab es im Berichtszeitraum vom 01.01.2014 bis 30.06.2014 nicht.

Hauptversammlung 2014

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der DISKUS WERKE AG hat am 1. Juli 2014 in Frankfurt am Main stattgefunden. Die Hauptversammlung hat für das Geschäftsjahr 2013 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,10 auf jede der gewinnanteilsberechtigten 9.677.413 Stückaktien beschlossen. ●

Frankfurt am Main, den 8. August 2014

Vorstand der DISKUS WERKE AG



Josef Friedrich Preis
(CEO)



Axel Loehr
(CFO)



Bernd Rothenberger
(CSO)



DISKUS WERKE AG KONZERN/DVS GRUPPE

Eine Gruppe stellt sich vor

Eine Gruppe stellt sich vor

DVS GRUPPE – DURCH VERBUNDENHEIT STARK

Die DVS GRUPPE ist ein Zusammenschluss von zehn operativ selbständigen Unternehmen der Werkzeugmaschinenbau- und Schleifmittelbranche unter dem gemeinsamen Dach der DISKUS WERKE AG. Unsere Unternehmen definieren sich als **Lösungsanbieter für rotationssymmetrische Teile in der Zerspanungstechnik**. Hinter diesem Geschäftsmodell verbergen sich die Herstellung und der Vertrieb von hochpräzisen Werkzeugmaschinen und das dazugehörige Servicegeschäft (Technischer Service, Ersatzteile, Überholungen/Reparaturen). Neben den Werkzeugmaschinen ist integraler Bestandteil des Geschäftsmodells der DVS GRUPPE die kundenspezifische Entwicklung und Herstellung von Werkzeugen und Schleifmitteln als auch die Lohnherstellung für Dritte auf den Werkzeugmaschinen der DVS GRUPPE.

Die einzelnen Unternehmen im Verbund der DVS GRUPPE sind in der Lage, die gesamte Prozesskette für ein breites Spektrum an Werkstücken inklusive der Automation anzubieten. Dazu gehören z.B. Zahnräder (Weich- und Hartbearbeitung), Getriebewellen (Weich- und Hartbearbeitung), Synchronteile (Weich- und Hartbearbeitung), Bremsscheiben, Lagerringe, Eisenbahnräder und -wellen sowie Teile des allgemeinen Maschinenbaus. Dabei steht der jeweilige Kunde mit seinen spezifischen Anforderungen im Fokus unseres Arbeitens.

Deutsche Werkzeugmaschinen. Maßgeschneidert. Hochpräzise.

Die DVS GRUPPE entwickelt und baut Maschinen nach individuellem Kundenwunsch. Unsere Werkzeugmaschinen sind exakt auf die zu bearbeitenden Werkstücke ausgerichtet: maßgeschneidert und hochpräzise. Jedes einzelne Unternehmen der DVS GRUPPE agiert mit seiner Kernkompetenz selbständig am Markt, greift jedoch stets auf das Know-how und die Erfahrung der Gruppenpartner zurück.

So profitieren die Unternehmen und letzten Endes auch der Kunde vom Technologieaustausch innerhalb der Gruppe. Ein Beispiel: DVS CleanTec®, das Gruppensertifikat für besonders energieeffiziente und ressourcenschonende Werkzeugmaschinen, wurde auf Basis der Praxiserfahrungen der DVS Technology GmbH entwickelt. Im Jahr werden bei DVS Technology mehrere Millionen Teile ausschließlich auf DVS Maschinen bearbeitet. Das erste DVS CleanTec® Zertifikat wurde für eine Maschine der gruppenübergreifenden Plattform DVS ModuLine vergeben. ●



*ModuLine in
CleanTec®-Ausführung.*



**DISKUS WERKE AG KONZERN
A. ZWISCHENLAGEBERICHT**

1. Halbjahr 2014

DISKUS WERKE AG Konzern

A. Zwischenlagebericht

I. Eckdaten 1. Halbjahr 2014 auf einen Blick

[TEUR]	1. HJ. 2014	1. HJ. 2013
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
Umsatz	69.956	79.125
Betriebsleistung	73.555	85.279
EBITDA	9.033	11.699
EBITDA-Marge in %	12,3 %	13,7 %
EBIT	4.210	7.530
EBIT-Marge in %	5,7 %	8,8 %
Ergebnis vor Steuern	2.543	5.759
Periodenüberschuß	1.519	3.810
BILANZ		
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
Eigenkapital	110.951	108.877
Eigenkapitalquote in %	52,3 %	49,1 %
Bilanzsumme	212.127	221.780
AUFTRÄGE		
Auftragseingang	81.702	79.883
Auftragsbestand	118.684	127.081
MITARBEITER		
Anzahl Mitarbeiter im Periodendurchschnitt	973	946

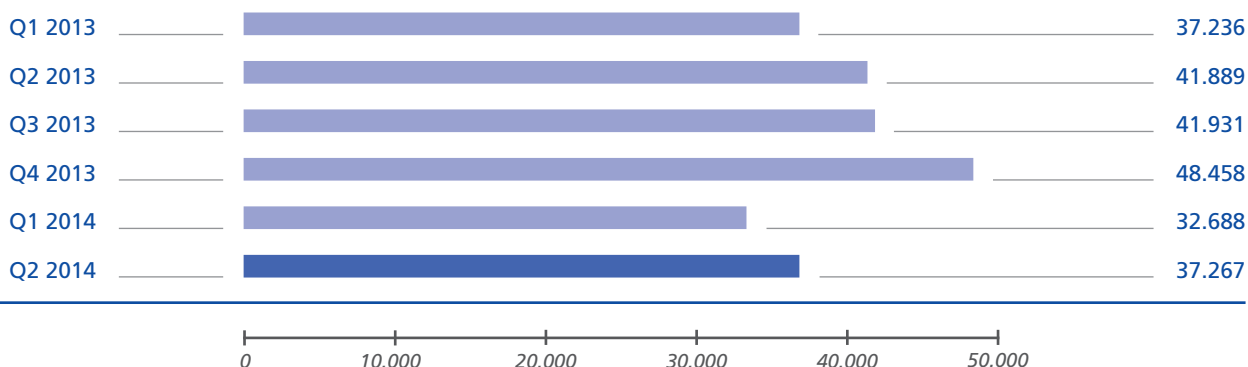
II. Geschäftsverlauf

Umsatz

Insgesamt konnte der DISKUS WERKE Konzern im 2. Quartal 2014 einen Umsatz von TEUR 37.267 erzielen. Somit wurde nach einem schwachen Beginn in Q1 2014 im 1. Hj. 2014 ein Umsatz von

TEUR 69.956 (Vj. TEUR 79.125) realisiert. Die Bestände haben sich erhöht, so dass sich insgesamt eine Betriebsleistung von TEUR 73.554 (Vj. TEUR 85.279) für das 1. Hj. 2014 ergibt.

QUARTAL-KONZERNUMSATZ [TEUR]

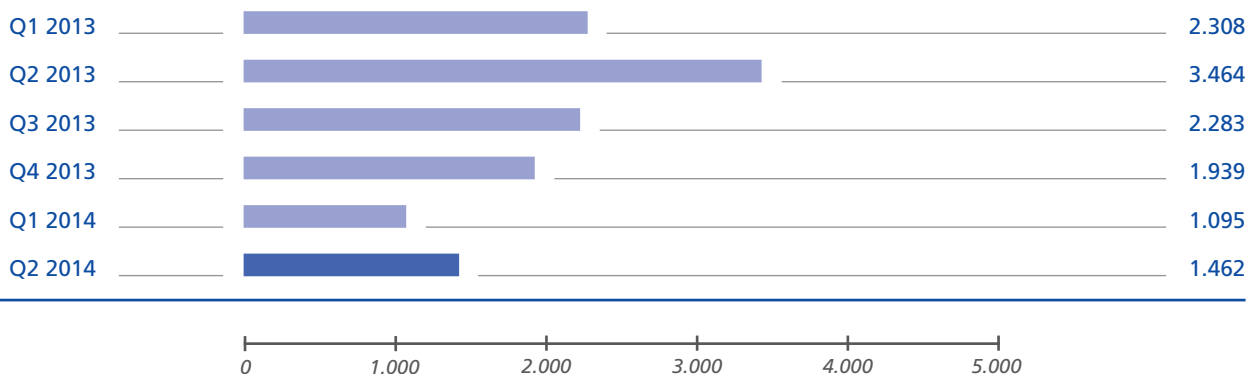


Ergebnis

Insgesamt wurde im 1. Hj. 2014 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätig-

keit von TEUR 2.556 (Vj. TEUR 5.772) erwirtschaftet.

QUARTAL-ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT [Erg. v. St.] [TEUR]



Im 1. Hj. 2014 konnten folgende operative Margen erzielt werden: die EBIT-Marge (bezogen auf die Betriebs-

leistung liegt bei 5,7 % und die EBITDA-Marge (bezogen auf die Betriebsleistung) bei 12,3 %.

Auftragseingang, Auftragsbestand und Mitarbeiter

Im Zeitraum vom 01.01.2014 bis 30.06.2014 konnten Auftragseingänge in Höhe von TEUR 81.702 (Vj. TEUR 79.883) realisiert werden, was einer Book-to-Bill-Ratio von 1,17 entspricht. Somit ergibt sich ein Auftragsbestand zum 30.06.2014 in Höhe von TEUR 118.684 (Vj. TEUR 127.081). Im 1. Hj. 2014 wurden im Periodendurchschnitt 973 (Vj. 946) Mitarbeiter beschäftigt.

III. Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme per 30.06.2014 hat sich im Vergleich zum 30.06.2013 um TEUR 9.563 reduziert auf TEUR 212.127. Auf der Aktivseite haben sich die immateriellen Vermögensgegenstände um rd. TEUR 2.149 reduziert während sich die Sachanlagen investitionsbedingt um TEUR 4.607 erhöht haben. Im Umlaufvermögen konnten die Vorräte und die Forderungen L+L deutlich reduziert werden. Auf der Passivseite hat es im Vergleich zum 30.06.2013 folgende Veränderungen gegeben: Neben dem Rückgang der Rückstellungen um TEUR 4.450 sind die Bankverbindlichkeiten mit TEUR 69.455 um TEUR 5.333 gesunken.

Das Eigenkapital hat sich erhöht um TEUR 2.074 auf TEUR 110.951. Insgesamt wurde im Berichtszeitraum 01.01.2014–30.06.2014 ein positiver Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 6.417 erwirtschaftet. Im CF aus Investitionstätigkeit ist der Erwerb der Fröhlich CNC Produktion GmbH enthalten sowie Investitionen im Sachanlagevermögen mit TEUR 3.616 (davon TEUR 1.627 aus der Erstkonsolidierung der Fröhlich CNC Produktion GmbH) und Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen mit TEUR 318. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist im Zeitraum 01.01.2014 bis 30.06.2014 geringfügig um TEUR 528 gestiegen. Im Saldo der Zahlungsströme wurde stichtagsbezogen der Zahlungs-

mittelbestand per 31.12.2013 von TEUR 4.563 auf TEUR 6.558 per 30.06.2014 erhöht.

1. Externe Ereignisse

a) Konjunkturelle Entwicklung

Nach Angaben des VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken) haben sich die Auftragseingänge der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie in 2013 um 6 % reduziert, während der Umsatz/die Produktion um 2 % zulegen. Jedoch zeigte sich eine sehr unterschiedliche Entwicklung in den Segmenten Umformtechnik und Zerspanung. Der Auftragseingang 2013 im für uns relevanten Segment der Zerspanung reduzierte sich um 8 % zum Vorjahr, während Umsatz/Produktion sich auf hohem Niveau stabilisierte (./1 %). Der VDW geht in seiner Prognose für 2014 davon aus, dass sich die Auftragseingänge in 2014 um 10 % verbessern und der Umsatz/die Produktion auf hohem Niveau um 4 % wächst. Von Jan.–Mai 2014 lag nach Angaben des VDW der Auftragseingang bei + 4 % (im Segment Zerspanung bei + 5 %), während sich der Umsatz bei + 2 % (im Segment der Zerspanung bei + 5 %) bewegte.

b) Beschaffungs- und Absatzmärkte

Die Situation auf dem Beschaffungsmarkt hat sich insgesamt entspannt und ist unverändert, d.h. die Verfügbarkeit und Lieferzeiten bewegen sich bei den meisten Lieferanten im normalen Bereich. Die Jahresgespräche für 2014 sind geführt, Preiserhöhungsforderungen konnten wir weitestgehend abwehren und nur in Einzelfällen mussten wir moderate Preiserhöhungen akzeptieren. Teilweise haben wir Rahmenvereinbarungen für die DVS Gruppe bis Ende 2015 abgeschlossen.

2. Interne Ereignisse

a) Finanzierungsmaßnahmen

Die Gesellschaft hat am 30.10.2013 eine neue strukturierte Betriebsmittel-Finanzierung (Club Deal) über Mio.EUR 55 mit Laufzeit bis zum 30.09.2017 mit

ihren Kernbanken abgeschlossen. Die Ablösung erfolgt zum 14.11.2013. In 12/2013 erfolgte eine freiwillige Tilgung des Darlehens i.H.v. Mio.EUR 1.

b) Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Der Fokus der FuE-Aktivitäten liegt in 2014 in der Markteinführung bzw. Umsetzung der auf der EMO 2013 präsentierten Innovationen (u.a. neue Baureihe ModulLine, Technologie Wälzschalen). Die DVS Gruppe wird sich im September 2014 auf den Messen IMTS in Chicago als auch der AMB in Stuttgart präsentieren.

und erwarten, die Rückstände sukzessive aufzuholen. Den Auftragseingang sehen wir besser als geplant. HS 2014: AE > Mio.EUR 160, Umsatz Mio.EUR 160, EBITDA Mio.EUR 21,5, Erg.v.St. rd. Mio.EUR 9. Allerdings sehen wir auch die Herausforderungen/Risiken z.B. durch die Russland-Krise und möglichen Auswirkungen auf bestehende und zukünftige Aufträge oder unsere Vorleistungen/Investitionen für neue Aufträge/Projekte bei DVS Technology und Fröhlich CNC Produktion. In diesem Fall (Pessimistic Case) kann sich das Ergebnis v.St. auch reduzieren auf rd. Mio.EUR 7.

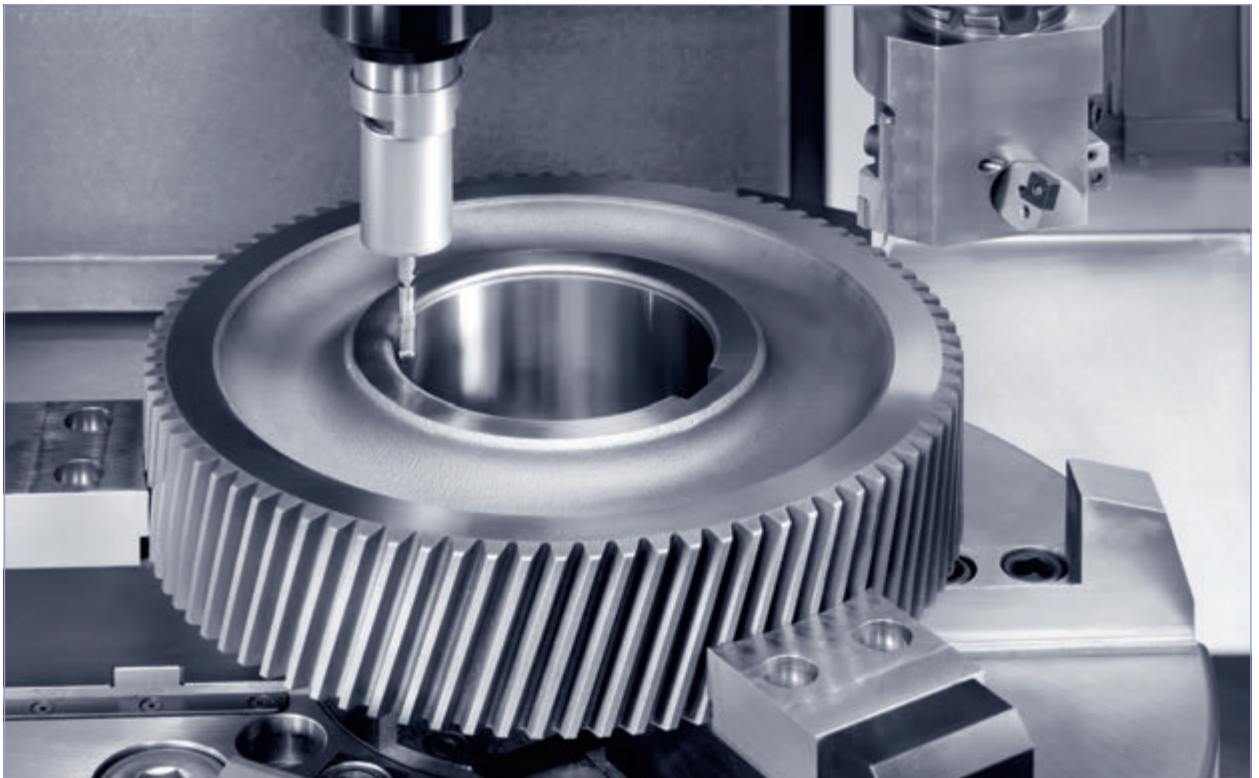
IV. Bericht zur Prognose und voraussichtliche Entwicklung

Nach einem schwachen Q1 2014 und einem verbesserten Q2 2014 erwarten wir ein starkes 2. Hj. 2014, insbes. in Q4 2014. In einem Optimistic Case sehen wir die Budgetziele 2014 nicht als gefährdet an, d.h. wir gehen unverändert von positiven Marktbedingungen aus

V. Chancen- und Risikobericht

Die Auftragseingangssituation ist unverändert intakt, ebenso die Investitionsbereitschaft unserer Kunden. Wir gehen davon aus, dass sich die AE-Entwicklung in den nächsten Monaten auf einem Niveau von ca. Mio.EUR 40 Auftragseingang pro Quartal bewegt, es jedoch zu

*Innenraum einer Pittler PV 1600
Hartdrehmaschine zur Bearbeitung
großer Sonnenräder für die
Windkraftindustrie.*



keinen drastischen Markteinbrüchen und -verwerfungen kommt. Risiken bestehen unverändert in den volatilen Finanzmärkten (Schuldenkrise, Euro) sowie den politischen Risiken insbes. in Russland/Ukraine, den daraus möglichen negativen Einflüssen auf die Realwirtschaft und die weitere weltweite wirtschaftliche Entwicklung. Die DVS Gruppe/PITTLER hat im 1. Hj. 2014 insgesamt 4 Maschinen nach Russland ausgeliefert. Hier stehen Schlusszahlungen von Mio.EUR 2,6 in den nächsten Wochen an. Aktuell haben wir 2 größere Projekte mit Kunden in Russland in der Anarbeitung (WMZ: Auftragswert Mio.EUR 2,7, PITTLER: Auftragswert Mio.EUR 4,1). Bisher gibt es keine Einschränkungen in der Abwicklung und/oder Deckungspraxis. Hier bleibt jedoch abzuwarten, wie sich die neuen Embargoregeln für Altaufräge vor dem 01.08.2014 auswirken und umgesetzt werden.

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Konzernzwischenbericht enthält verschiedene Prognosen und Erwartun-

gen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des DISKUS WERKE AG Konzerns und der DISKUS WERKE AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt DISKUS WERKE AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Konzernzwischenberichts anzupassen. ●

*Beladung einer DVS
ModuLine Automationszelle.*





**DISKUS WERKE AG KONZERN
B. ZWISCHENABSCHLUSS**

1. Halbjahr 2014

Diskus Werke AG Konzern

B. Zwischenabschluss

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der DISKUS WERKE AG und ihrer Tochterunternehmen, im Folgenden als »wir«, »DISKUS WERKE AG Konzern«, »DVS-Gruppe« oder »das Unternehmen« bezeichnet, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den Empfehlungen des DSR unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungs-Standards Nr. 16 »Zwischenberichterstattung« (DRS 16) erstellt.

Die Bilanz zum Berichtszeitpunkt ist in verkürzter Form dargestellt. Verschiedene Informationen und Anhangangaben, die normalerweise zu einem nach HGB erstellten Konzernjahresabschluss gehören, wurden verkürzt dargestellt oder weggelassen.

Wir sind jedoch der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und An-

hangangaben geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild zu vermitteln. Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt dem Einfluss von bestimmten saisonalen Schwankungen.

In der Vergangenheit waren die Umsatzerlöse im vierten Quartal tendenziell am höchsten. Vorjahresangaben wurden soweit erforderlich an die aktuelle Darstellung angepasst.

Dieser verkürzte und ungeprüfte Zwischenabschluss sollte zusammen mit dem geprüften Konzernabschluss der DISKUS WERKE AG zum 31. Dezember 2013 gelesen werden. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben. ●

I. Konzern Zwischenbilanz

AKTIVA	30.06.14		30.06.13	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.198		1.652	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	734		892	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	33.682		36.219	
		36.614	38.763	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.918		22.276	
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.480		15.221	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.215		3.080	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.767		247	
		45.381	40.774	
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	162		162	
2. Assoziierte Unternehmen	6.953		6.736	
		7.115	6.898	
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.529		22.576	
2. Unfertige Erzeugnisse	25.107		33.586	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	18.447		20.722	
4. Geleistete Anzahlungen	389		2.250	
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-14.093		-19.129	
		51.379	60.005	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.464		59.237	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	107		156	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	82		45	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.056		3.316	
		56.709	62.754	
III. Wertpapiere				
		19	13	
IV. Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
		6.558	2.445	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		912	753	
D. AKTIVE LATENTE STEUERN				
		7.440	9.375	
		212.127	221.780	

PASSIVA	30.06.14		30.06.13	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital				
	25.000		25.000	
II. Kapitalrücklage				
	50.638		50.638	
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	586		586	
2. Andere Gewinnrücklagen	460		442	
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung				
	26		31	
V. Konzernbilanzgewinn/-verlust				
	19.669		18.331	
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter				
	14.572		13.849	
		110.951	108.877	
B. UNTERSCHIEDSBETRAG A. D. KAPITALKONSOLIDIERUNG				
		11	44	
C. SONDERPOSTEN				
		2.243	1.849	
D. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.439		2.665	
2. Steuerrückstellungen	839		1.844	
3. Sonstige Rückstellungen	7.749		10.968	
		11.027	15.477	
E. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.455		74.788	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.062		12.208	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.780		1.657	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	140		141	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.126		6.438	
davon aus Steuern TEUR 2.117 (TEUR 2.555)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 30 (TEUR 28)				
		87.563	95.232	
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		2	53	
G. PASSIVE LATENTE STEUERN				
		329	249	
		212.127	221.780	

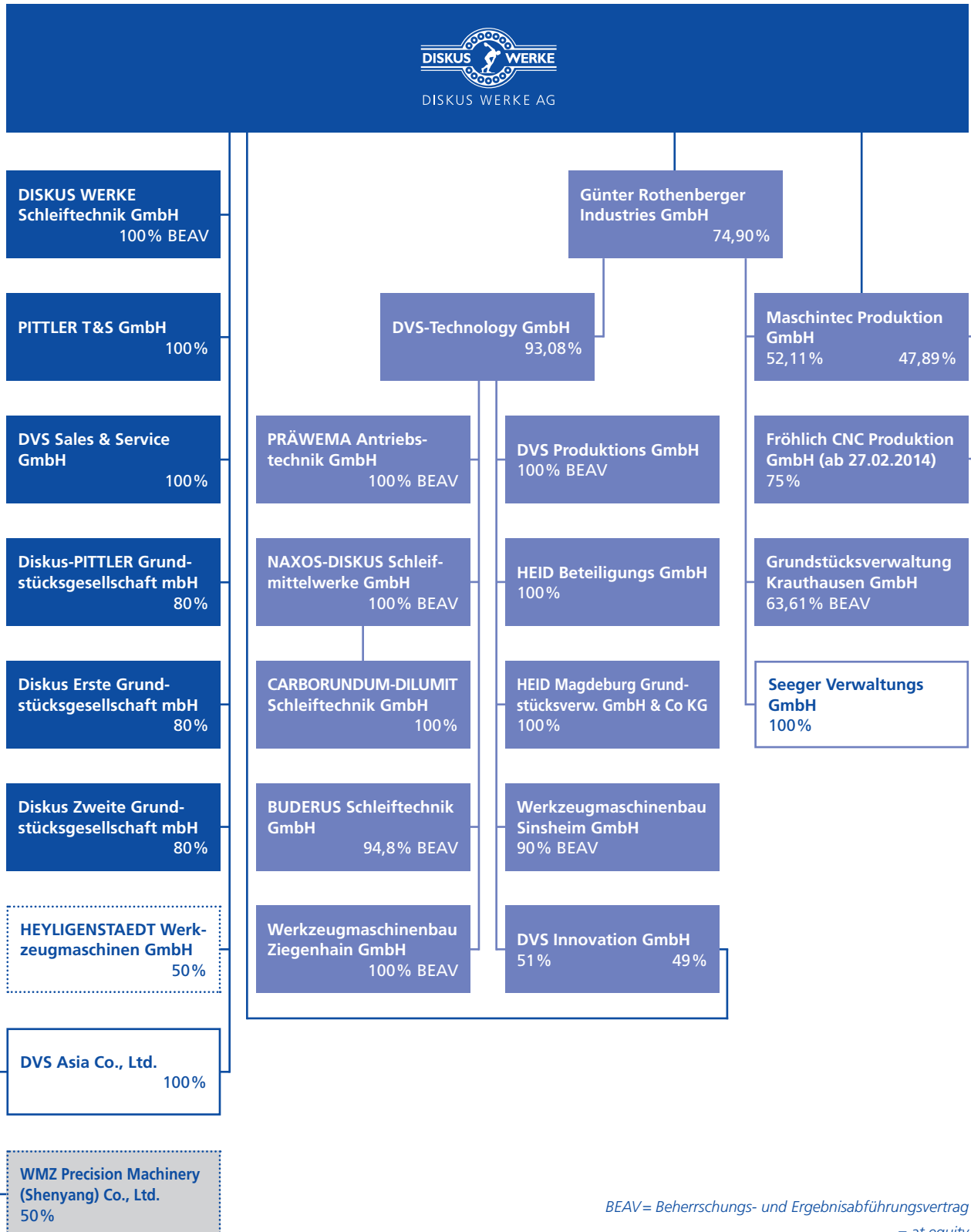
II. Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.14– 30.06.14 [TEUR]	01.01.13– 30.06.13 [TEUR]
1. Umsatzerlöse	69.956	79.125
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.340	5.341
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	258	813
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.430	1.451
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	25.270	32.269
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.749	4.471
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	22.740	21.433
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.734	4.630
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.824	4.170
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.459	12.227
9. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	278	356
10. Zinsen und ähnliche Erträge	16	22
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.948	2.135
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.556	5.772
13. Außerordentliches Ergebnis	–13	–13
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
a) Laufender Steueraufwand	241	691
b) Latenter Steueraufwand/-ertrag	747	1.220
15. Sonstige Steuern	37	39
16. Konzernjahresüberschuss	1.519	3.810
17. Einstellung/-Verwendung andere Gewinnrücklagen	0	0
18. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/Verlust (–)	0	0
19. Ausschüttung der Muttergesellschaft	0	0
20. Sonstiges Ergebnis	90	0
21. Gewinnvortrag Vorjahr	18.060	14.521
22. Konzernbilanzgewinn	19.669	18.331

III. Anhang

1. Konsolidierungskreis

a) Darstellung Konsolidierungskreis



Im Konzernzwischenabschluss werden die folgenden Tochtergesellschaften vollkonsolidiert:

b) Vollkonsolidierte Tochterunternehmen

Der Konsolidierungskreis wurde in Q1 2014 durch den Erwerb von 75 % der Anteile an der Fröhlich CNC Produktion GmbH erweitert.

	NAME DER EINBEZOGENEN GESELLSCHAFT	SITZ	ANTEILSBESITZ
			Quote in %
1	DISKUS WERKE AG	Frankfurt/Main	
2	DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH	Dietzenbach	100,00
3	PITTLER T&S GmbH	Dietzenbach	100,00
4	Diskus-PITTLER Grundstücksgesellschaft mbH	Dietzenbach	80,00
5	Diskus Erste Grundstücksgesellschaft mbH	Dietzenbach	80,00
6	Diskus Zweite Grundstücksgesellschaft mbH	Dietzenbach	80,00
7	Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH	Schwalmstadt	100,00
8	Günter Rothenberger Industries GmbH	Frankfurt/Main	74,90
9	BUDERUS Schleiftechnik GmbH	Aßlar	94,80
10	PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH	Eschwege	100,00
11	NAXOS-DISKUS Schleifmittelwerke GmbH	Butzbach	100,00
12	DVS-Technology GmbH	Krauthausen	93,08
13	DVS Produktions GmbH	Krauthausen	100,00
14	DVS Sales & Service GmbH	Sinsheim	100,00
15	HEID Beteiligungs GmbH	Krauthausen	100,00
16	HEID Magdeburg Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Krauthausen	100,00
17	Maschintec Produktion GmbH	Krauthausen	100,00
18	Grundstücksverwaltung Krauthausen GmbH	Krauthausen	63,61
19	Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH	Sinsheim	90,00
20	DVS Innovation GmbH	Eschwege	100,00
21	CARBORUNDUM-DILUMIT Schleiftechnik GmbH	Düsseldorf	100,00
22	DVS Asia Co., Ltd.	Hong Kong	100,00
23	Fröhlich CNC Produktion GmbH	Kürnbach	75,00

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenabschluss wurde soweit nicht im Folgenden anders erläutert, unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zugrunde lagen und im dortigen Anhang ausführlich erläutert sind. Für weitergehende Informationen verweisen wir auf unseren Konzernjahresabschluss 2013.

a) Konsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB. Die Erstkonsoli-

dierung der Fröhlich CNC Produktion GmbH, Kürnbach erfolgte zum Erwerbszeitpunkt 27.02.2014.

b) Geschäfts- und Firmenwert

Aus der Erstkonsolidierung der Fröhlich CNC Produktion GmbH resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag (Geschäfts- und Firmenwert) in Höhe von TEUR 279. Dem liegt eine vorläufige Kaufpreisallokation der Fröhlich CNC Produktion GmbH zugrunde, welche gemäß § 301 Abs. 2 S. 2 HGB innerhalb der darauf folgenden 12 Monate erfolgsneutral angepasst werden kann. Der Geschäfts- und Firmenwert wird über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Der für die Werkzeugmaschinen Ziegenhain GmbH zum 01.01.2007 unter den immateriellen Vermögensgegenständen aktivierte aktivische Unterschiedsbetrag wird unverändert planmäßig über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Im Rahmen der Erstkonsolidierung des Günter Rothenberger Industries GmbH (GRI)-Teilkonzerns wurden dort aktivierte aktivische Unterschiedsbeträge übernommen und mit dem aktivischen Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb des GRI-Teilkonzerns auf den 01.01.2008 zusammengefasst und planmäßig über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 20 Jahren nach bisherigen Grundsätzen abgeschrieben. Indikatoren, welche auf eine Wertminderung des GRI Goodwills schließen lassen, liegen zum Stichtag der Berichtsperiode nicht vor. Anhaltspunkte, welche eine Änderung des bestehenden Abschreibungsplans rechtfertigen, bestehen zum Stichtag der Berichtsperiode nicht.

3. Angaben zur Konzernzwischenbilanz

a) Anlagevermögen

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden höchstens zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Die gemäß § 255 Abs. 2a S. 2 HGB angefallenen Entwicklungskosten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden, soweit die Voraussetzungen dafür erfüllt waren, unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aufgenommen.

b) Finanzanlagen

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden die Nettobuchwerte der Anteile von 100 % an der Seeger Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main, mit TEUR 162 ausgewiesen. Diese Gesellschaft wird wegen untergeordneter Bedeutung gem. § 296 Abs. 2 HGB nicht in den DISKUS WERKE AG Konzern einbezogen. Die Anteile an assoziierten Unternehmen betreffen die at equity bilanzierte Heyligenstaedt Werkzeugmaschinen GmbH, Gießen und das Joint Venture WMZ Precision Machinery (Shenyang) Co., Ltd.. Anpassungen an die konzern-einheitliche Bilanzierung und Bewertung wurden bei der Heyligenstaedt Werkzeugmaschinen GmbH nicht vorgenommen. Geschäfts- und Firmenwerte (GFW) oder passive Unterschiedsbeträge (UB) gemäß § 312 Abs. 1 HGB entstehen bei der Erstkonsolidierung, wenn das anteilige Eigenkapital des assoziierten Unternehmens den Buchwert unterschreitet (GFW) bzw. übersteigt (negativer UB). Der GFW der Heyligenstaedt Werkzeugmaschinen GmbH wird planmäßig über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren nach bisherigen Grundsätzen abgeschrieben, der GFW der WMZ Precision Machinery (Shenyang) Co., Ltd. wird über 5 Jahre abgeschrieben. Indikatoren, welche auf eine dauerhafte Wertminderung schließen lassen bzw. Anhaltspunkte, welche eine Änderung des bestehenden Abschreibungsplans rechtfertigen, bestehen nicht.

*Übersicht der Unternehmen,
die nach der Equity-Methode
bilanziert sind:*

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN [TEUR]	§ 16 AktG Anteil in %	Eigenkapital zum 30.06.2014	Ergebnis 01.01.– 30.06.2014	GFW oder negativer UB (–) zum 30.06.2014	Buchwert 30.06.2014	Buchwert 30.06.2014
HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH, Giessen	50	9.753	556	1.478	6.534	6.363
WMZ Precision Machinery (Shenyang) Co., Ltd.	50	776	0	26	419	419
Summe Assoziierte Unternehmen					6.953	6.782

c) Vorräte

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellkosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Auf das Wahlrecht gemäß § 255 Abs. 2 S. 3 HGB wurde verzichtet. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden offen von den Vorräten gem. § 268 Abs. 5 S. 2 HGB abgesetzt.

d) Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern betreffen Bewertungsunterschiede zwischen Handelsbilanzen und Steuerbilanzen der einbezogenen Konzerngesellschaften sowie Handelsbilanzen I und II und Konsolidierungssachverhalte sowie latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge. Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge trifft der Vorstand eine Einschätzung hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit, dass diese Posten in Zukunft tatsächlich realisierbar sind. Die Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern setzt ausreichend steuerpflichtiges Einkommen in jenen Perioden voraus, in denen die temporären Unterschiede abzugsfähig werden. Unter Heranziehung des steuerpflichtigen Einkommens früherer Jahre sowie der Prognose über das steuerpflichtige Einkommen

innerhalb der nächsten fünf Jahre, in denen die aktiven latenten Steuern abzugsfähig sind, ist der Vorstand der Auffassung, dass die Realisierung der Steuervorteile aus den aktivierten latenten Steuern wahrscheinlich ist. Die passiven latenten Steuern betreffen zeitliche Bewertungsunterschiede zwischen Handelsbilanzen I und II und Konsolidierungssachverhalte. Steuerlatenzen werden mit einem konzerneinheitlichen Steuersatz von 30 % für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer bewertet. Der aktivierte bzw. passivierte Betrag wird ergebniswirksam gemindert, sobald die Steuerentlastung bzw. Steuerbelastung eintritt (Verbrauch) oder mit ihr voraussichtlich nicht mehr zu rechnen ist (Auflösung). Die Steuerentlastung tritt ein, wenn in Gewinnjahren die Umkehrung der zeitlichen Differenz erfolgt.

e) Eigenkapital

Aus der Erstkonsolidierung der Fröhlich CNC Produktion GmbH entfällt ein Anteil von TEUR 82 am Konzerneigenkapital auf den Ausgleichsposten für andere Gesellschafter gemäß § 307 HGB. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist der Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen.

Die Entwicklung des Konzernbilanzgewinns wird nachfolgend dargestellt:

[TEUR]	01.01.2014– 30.06.2014	01.01.2013– 31.12.2013
Konzernbilanzgewinn zum 01.01.	18.060	14.521
Ausschüttungen des Mutterunternehmens	–	–968
Konsolidierung/Sonstiges	90	–
Gewinnvortrag	18.150	13.553
Konzernjahresüberschuss	1.519	5.938
Einstellung/Minderung andere Gewinnrücklagen	–	–
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	–	–1.431
Konzernbilanzgewinn	19.669	18.060

f) Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Ein passiver Unterschiedsbetrag aus der erstmaligen Konsolidierung von Tochterunternehmen wird unter dem Posten Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nach dem Eigenkapital ausgewiesen und planmäßig über die durchschnittliche Restnutzungsdauer der erworbenen abnutzbaren Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

4. Angaben zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

a) Allgemeines

Die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

b) Positionen der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erfassung von Umsatzerlösen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich erst dann, wenn die Leistung erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind, d.h. der Gefahrenübergang auf den Kunden realisiert worden ist.

c) Außerordentliches Ergebnis

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen sind gemäß § 277 Abs. 4 S. 1 HGB zu erfassen wenn sie außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen. Im Berichtszeitraum sind außerordentliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 13 aus der Anwendung des Artikels 66 EGHGB sowie der Absätze 1 bis 5 EGHGB (BilMoG) unter dem Posten außerordentliches Ergebnis ausgewiesen worden.

d) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ertragsteuern werden gemäß DRS 16 in jeder Berichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf

das Vorsteuerergebnis des Zwischenabschlusses angewendet.

e) Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/Verlust

Es handelt sich bei dem auf andere Gesellschafter entfallenden Gewinn oder Verlust um einen ihrer Beteiligungsquote entsprechenden Anteil am Jahresergebnis des einbezogenen Tochterunternehmens. Ermittlungsgrundlage ist die HB II mit der konzern einheitlichen Bewertung, d.h. unter Berücksichtigung der konzern einheitlichen Ansatz- und Bewertungsanpassungen und unter Berücksichtigung hieraus entstehender latenter Steuern. Ein Ausweis erfolgt nach wirtschaftlicher Realisierung zum Ablauf des Geschäftsjahres.

5. Sonstige Angaben

a) Angaben über die Zahl der Beschäftigten

In der Berichtsperiode wurden bei den vollkonsolidierten Konzerngesellschaften durchschnittlich 973 Mitarbeiter (Vj. 942) beschäftigt, davon 380 (Vj. 366) Angestellte und 593 (Vj. 576) gewerbliche Arbeitnehmer. Die Erhöhung resultiert überwiegend aus dem erstmaligen Einbezug der Fröhlich CNC Produktion GmbH (+ 24 Mitarbeiter).

b) Konzernverhältnisse

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Rothenberger 4 x 5 Vermögensverwaltung GmbH, Bad Homburg v.d.H., Amtsgericht Bad Homburg v.d.H., HRB 7588. Die Veröffentlichungen der Konzern-Jahresabschlüsse erfolgen im elektronischen Bundesanzeiger (e-BAnz). ●

IV. Kapitalflussrechnung

Im Rahmen der Konzernkapitalflussrechnung (indirekte Ermittlung) wird die finanzielle Entwicklung des Konzerns erläutert, untergliedert nach laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit, wodurch die

Einflüsse auf die Veränderung des Finanzmittelbestandes vom Beginn bis zum Ende der Periode aufgezeigt werden. Der Finanzmittelfonds umfasst dabei die liquiden Mittel im Sinne von § 266 Abs. 2 B. IV. HGB. Bezüglich der

Erläuterungen zu bedeutenden zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungsvorgängen verweisen wir auf die Darstellung der Vermögenslage im Konzernlagebericht. ●

[TEUR]	01.01.2014– 31.12.2014	01.01.2013– 30.06.2013
1. +/- Periodenergebnis vor Ertragsteuern und Zinsaufwendungen und -erträgen und vor außerordentlichen Posten (einschließlich Minderheitenanteile)	3.436	6.310
2. +/- Latente Steueraufwendungen und Erträge	747	1.220
3. +/- Ergebnisse aus at equity bewerteten Untern., soweit nicht zahlungswirksam	-278	-356
4. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.824	4.170
5. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Verpfl.	0	0
6. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	-20
7. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
8. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.997	-14.455
9. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit usw. zuzuordnen sind	-2.392	1.754
10. -/+ Zinszahlungen/Zinseinnahmen	-1.654	-1.757
11. -/+ Ertragsteuerzahlungen/Erstattungen	-278	-730
12. +/- Ein- u. Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-13	-13
13. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 12)	6.417	-3.877
14. +/- Ein-/Auszahlungen (-) aus Sachanlageabgängen	208	4
15. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-453	0
16. - Auszahlungen für Kapitalerhöhungen bei konsolidierten Unternehmen	0	0
17. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
18. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-318	-178
19. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.616	-1.391
20. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
21. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 14 bis 20)	-4180	-1.565
22. + Einzahlung aus Kapitalerhöhungen	0	0
23. +/- Einzahlung aus der Aufnahme/Rückzahlung von Krediten	-609	5.195
24. - Ausschüttungen/Minderheitenanteile/Konsolidierung	82	0
25. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe Pos. 22 bis 24)	-528	5.195
26. = Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands (Summe aus Positionen 13, 21 u. 25)	1.709	-248
27. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.563	2.692
28. + Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	284	0
29. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.558	2.445

V. Eigenkapitalveränderungsrechnung

EIGENKAPITALSPIEGEL	ANTEILSEIGNER DES MUTTERUNTERNEHMENS					ANTEIL FREMDE				KONZERN		
	[TEUR]	gez. Kapital	Kapitalrücklage	gel. Einlage	gesetzliche Rücklage	andere Gewinnrücklagen	Eigenkapital Differenz Währungs-umrechnung	Gewinnvortrag	Konzern-Gewinn/-verlust	Summe Eigenkapital	kumuliert	gesamt
01.01.2013		25.000	50.638	–	586	442	31	14.521	0	91.218	13.849	105.067
Einstellung/Verw. andere Gewinnrücklagen										–		–
Kapitalerhöhung (geleistete Einlage)										–		–
Einstellung in die Kapitalrücklage										–		–
Einstellung in die gesetzliche Rücklage										–		–
Dividende									–968	–968	–766	–1.734
Endkonsolidierung												–
Auflösung passiver Unterschiedsbetrag										–		–
Kapitalkonsolidierung/Sonstiges							–5	–		–5		–5
Konzerngewinn/-verlust									4.507	4.507	1.431	5.938
31.12.2013		25.000	50.638	–	586	442	26	14.521	3.539	94.752	14.514	109.266
Umbuchungen								3.539	–3.539			
01.01.2014		25.000	50.638	–	586	442	26	18.060	–	94.752	14.514	109.266
Einstellung/Verw. andere Gewinnrücklagen					18					18		18
Kapitalerhöhung (geleistete Einlage)										–		–
Einstellung in die Kapitalrücklage										–		–
Einstellung in die gesetzliche Rücklage										–		–
Dividende										–		–
Endkonsolidierung											58	58
Auflösung passiver Unterschiedsbetrag										–		–
Kapitalkonsolidierung/Sonstiges								90	–	90		90
Konzerngewinn/-verlust									1.519	1.519		1.519
30.06.2014		25.000	50.638	–	604	442	26	18.150	1.519	96.379	14.572	110.951



Adressen

BUDERUS Schleiftechnik GmbH

Industriestr. 3
D-35614 Aßlar
T. +49 (0) 64 41 . 80 06-0
F. +49 (0) 64 41 . 80 06-16
E. info@buderus-schleiftechnik.de
www.buderus-schleiftechnik.de
Geschäftsführung: Josef Preis,
Dr. Phillip Utsch

DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH

Robert-Bosch-Str. 11
D-63128 Dietzenbach
T. +49 (0) 60 74 . 4 84 02-0
F. +49 (0) 60 74 . 4 84 02-36
E. kontakt@diskus-werke.de
www.diskus-werke.de
Geschäftsführung: Thomas Weiß

DVS Technology GmbH

Lindenstr. 5
D-99819 Krauthausen
T. +49 (0) 36 91 . 8 83 38-0
F. +49 (0) 36 91 . 8 83 38-50
E. info@dvs-technology.de
www.dvs-technology.de
Geschäftsführung: Rainer Eisel,
Michael Plewa

DVS Produktions GmbH

Lindenstr. 5
D-99819 Krauthausen
T. +49 (0) 36 91 . 8 83 38-0
F. +49 (0) 36 91 . 8 83 38-50
E. info@dvs-technology.de
www.dvs-technology.de/
Geschäftsführung: Rainer Eisel,
Michael Plewa

FRÖHLICH CNC Produktion GmbH

Gewerbestr. 18
D-75057 Kürnbach
T. +49 (0) 72 58 . 9 30 92-0
F. +49 (0) 72 58 . 9 30 92-22
E. info@cnc-froehlich.de
www.cnc-froehlich.de
Geschäftsführung: Sven Fröhlich

HEYLIGENSTAEDT

Werkzeugmaschinen GmbH
Wilhelmstr. 119
D-35392 Gießen
T. +49 (0) 6 41 . 6 05 26-0
F. +49 (0) 6 41 . 6 05 26-101
E. info@heyiligenstaedt.de
www.heyiligenstaedt.de
Geschäftsführung: Gerold Knöß,
Josef Preis

NAXOS-DISKUS Schleifmittelwerke GmbH

Werner-von-Siemens-Str. 1
D-35510 Butzbach
T. +49 (0) 60 33 . 8 99-0
F. +49 (0) 60 33 . 8 99-300
E. info@naxos-diskus.de
www.naxos-diskus.de
Geschäftsführung: Ernst Löffler,
Hans-Peter Rokenbauch

PITTLER T&S GmbH

Johannes-Gutenberg-Str. 1
D-63128 Dietzenbach
T. +49 (0) 60 74 . 48 73-0
F. +49 (0) 60 74 . 48 73-291
E. info@pittler.de
www.pittler.de
Geschäftsführung: Dr. Markus Vos

PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH

Hessenring 4
D-37269 Eschwege
T. +49 (0) 56 51 . 80 08-0
F. +49 (0) 56 51 . 1 25 46
E. vertrieb@praewema.de
www.praewema.de
Geschäftsführung: Josef Preis,
Jörg Schieke

Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH

Am Entenfang 24
D-34613 Schwalmstadt
T. +49 (0) 66 91 . 94 61-0
F. +49 (0) 66 91 . 94 61-20
E. info@wmz-gmbh.de
www.wmz-gmbh.de
Geschäftsführung: Werner Schwalm,
Mario Preis

Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH

Werderstr. 84
D-74889 Sinsheim
T. +49 (0) 72 61 . 695-0
F. +49 (0) 72 61 . 695-29
E. info@wms-sinsheim.de
www.wms-sinsheim.de
Geschäftsführung: Frank Seinschedt

CARBORUNDUM-DILUMIT Schleiftechnik GmbH

Kappeler Str. 105
D-40597 Düsseldorf
T. +49 (0) 2 11 . 74 93-235
F. +49 (0) 2 11 . 74 93-250
E. info@carborundum-dilumit.de
www.carborundum-dilumit.de
Geschäftsführung: Markus Höhne

WMZ Precision Machinery (Shenyang) Co., Ltd.

No.3-2 Feiyun Road,
Hunnan New District
110168 Shenyang
PR. China
T. +86 24 23 82 59-08
F. +86 24 23 82 59-06
E. baixueliang@wmz-sy.cn
www.wmz-sy.cn
Geschäftsführung: Chen Liangyi

Impressum

Redaktion:

Markus Höhne
Oliver Koch
Admassu Kombolcha
Axel Loehr
Stefan Menz
Dr. Steen Rothenberger

Konzept, Gestaltung, Satz:

BEMBEL GmbH
Agentur für Reklame
Klappergasse 14
60594 Frankfurt am Main
www.bembel.de

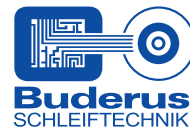
Fotografie:

Jürgen Kornacker
DISKUS WERKE AG

Frankfurt am Main, August 2014



DISKUS WERKE AG



Herausgeber

DISKUS WERKE AG

Gutleutstraße 175
D-60327 Frankfurt am Main

T. +49 (0) 69 . 24 00 08-40

F. +49 (0) 69 . 24 00 08-49

info@diskus-werke.ag

www.diskus-werke.ag